

Ein volkstümlicher deutscher Roman:

Wenn das Meer ruft

Von E. H. Wilhelm Meyer

Die ersten Besprechungen beweisen
seine Beliebtheit beim großen Lesepublikum:

„In die Reihe der Erzähler, die bestrebt sind, mit klarem Blick für die Wirklichkeit, ohne Beschönigung und ohne Pathos, das tapfere Leben der wirkenden und wirkenden Menschen zu schildern, gehört auch E. H. Wilhelm Meyer... Dieses Buch ist ein Hohelied auf die Gemeinschaft der Männer und Frauen im Lebenskampf, ein Lied, das gerade durch seine Schlichtheit und Innigkeit von besonderer Überzeugungskraft und Schönheit ist.“

(Buch für Alle)

„Der Roman eines dem Guten im Menschen gläubig aufgeschlossenen Dichters, schlicht und besinnlich erzählt und eben darum wohl geeignet, zu ergreifen und aufzurichten.“


(Essener Allg. Zeitung)

„Unzweifelhaft gebührt E. H. Wilhelm Meyer das Verdienst, sich weitab von den Pfaden jener kitschig-süßen Romantik zu bewegen, ohne die es in vielen Seefahrergeschichten nun einmal nicht abging. Und das allein ist schon als ein Fortschritt zu werten, der dankbar zu begrüßen ist.“

(Bremer Nachrichten)

„Hier ist ein wirklicher - und wirklichkeitsechter! - Roman guten, nein besten Stils; er ist von einem Dichter geschrieben, der mit dem Volke lebt, das Volk kennt und für das Volk schrieb.“

(Deutsche Marine-Zeitung)

Lnbd. RM 4.80. Letztes Vorzugsangebot . Verlag Broschek & Co., Hamburg